

Hans-Bredow-Institut · Rothenbaumchaussee 36 · 20148 Hamburg

Landtag Schleswig-Holstein
Innen- und Rechtsausschuss

- per E-Mail -

Hamburg, 06.01.2017

Stellungnahme zum Entwurf des 6. MÄStV HSH

Sehr geehrte Damen und Herren,

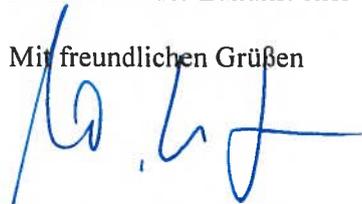
das Hans-Bredow-Institut bedankt sich für die Möglichkeit, zum Entwurf eines 6. Medienänderungsstaatsvertrages HSH Stellung nehmen zu können.

Wir bitten darum zu beachten, dass die geplante Kürzung der Zuwendung für das Hans-Bredow-Institut bedeutet, dass eine Doktorandenstelle wegfallen muss. Dies trifft das Institut in einer Phase, in der – in Absprache mit der Behörde für Wissenschaft und Gleichstellung in Hamburg – eine Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft geplant ist und zudem Evaluationskriterien, die über eine Aufnahme entscheiden, auch die Doktorandenbetreuung und die durch Doktoranden erarbeiteten Ergebnisse zählen. Zudem ist zu beachten, dass auch die Landesmedienanstalten vor dem Hintergrund der Budgetkürzungen die Förderung aller Forschungseinrichtungen, damit auch die des Hans-Bredow-Instituts, auf den Prüfstand gestellt hat. Zudem sieht sich voraussichtlich auch der NDR in einer Situation, in der Kürzungen der Zuwendungen notwendig erscheinen können.

Dessen ungeachtet hat das Institut Verständnis für die finanzielle Zwangslage, die durch den Wegfall der Einnahmen aus einer Anbieterabgabe zur Finanzierung der Medienanstalt Hamburg-Schleswig-Holstein entsteht.

Bei der weiteren Diskussion über die Verwendung von Rundfunkbeiträgen würden wir uns freuen, wenn die Bedeutung der Medienforschung für das System gewürdigt würde. Das Institut steht – wie Sie wissen – den Ländern seit Jahren als „Think Tank“ zur Seite und sieht die Bedeutung dieser Funktion in der Zukunft eher wachsen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Wolfgang Schulz